



Gottesdienst zuhause feiern

3. Mai 2020, 3. Sonntag nach Ostern „Jubilate“/ „Jauchzet“
liturgische Farbe: weiß

*„Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur;
das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2. Korinther 5,17)*

Ab Sonntag 10. Mai findet wieder Gottesdienst in der Marienkirche Stammbach statt!

ERÖFFNUNG + ANRUFUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Jubilate – „jauchzet Gott, alle Lande!“ Das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden. Christus hat uns Gottes Liebe offenbart, durch diese Liebe können wir als neue Menschen leben. Darum lobsingt zur Ehre seines Namens, rühmt ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Psalm 66,1-9

Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!

Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.

**Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist
in seinem Tun an den Menschenkindern.**

**Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie gingen zu Fuß durch den Strom;
dort wollen wir uns seiner freuen.**

**Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich, seine Augen schauen auf die
Völker. Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.**

**Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen,
der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.**

**Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.**

Gebet

Gott, du Schöpfer aller Dinge,
du erweckst die Natur zu neuem Leben
und verheißt einen neuen Himmel und eine neue Erde,
wo Gerechtigkeit wohnt.

Wecke uns auf aus aller Verzagtheit, erneuere uns durch Christus,
dass wir auferstehen zum Leben mit ihm.
Dir sei Ehre in Ewigkeit. Amen.

VERKÜNDIGUNG + BEKENNTNIS

Lesung aus dem Alten Testament 1. Mose 1,1-31; 2,1-4a

Lesung aus den Episteln Apostelgeschichte 17,22-34

Der Apostel Paulus in Athen

²²Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr die Götter in allen Stücken sehr verehrt. ²³Denn ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer angesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt.

²⁴Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. ²⁵Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. ²⁶Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, ²⁷dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht

ferne von einem jeden unter uns. ²⁸Denn in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Dichter bei euch gesagt haben: Wir sind seines Geschlechts. ²⁹Da wir nun göttlichen Geschlechts sind, sollen wir nicht meinen, die Gottheit sei gleich den goldenen, silbernen und steinernen Bildern, durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht. ³⁰Zwar hat Gott über die Zeit der Unwissenheit hinweggesehen; nun aber gebietet er den Menschen, dass alle an allen Enden Buße tun. ³¹Denn er hat einen Tag festgesetzt, an dem er richten will den Erdkreis mit Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat, und hat jedermann den Glauben angeboten, indem er ihn von den Toten auferweckt hat.

³²Als sie von der Auferstehung der Toten hörten, begannen die einen zu spotten; die andern aber sprachen: Wir wollen dich darüber ein andermal weiterhören. ³³So ging Paulus weg aus ihrer Mitte. ³⁴Einige Männer aber schlossen sich ihm an und wurden gläubig.

Wochenlied Gott gab uns Atem, Gesangbuch Nr. 432

Text: Eckart Bücken 1982/ Melodie: Fritz Baltruweit 1982

The musical score is written in 2/2 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four staves of music. The lyrics are written below the notes. Chord symbols are placed above or below the notes. A triplet of eighth notes is marked with a '3' above it.

1. Gott gab uns A - tem, da - mit wir le - ben. Er gab uns Au - gen,
g c A⁷ d G c

dass wir uns sehn. Gott hat uns die - se Er - de ge - ge - ben,
B^b d g c A⁷ d

dass wir auf ihr die Zeit be - stehn. Gott hat uns die - se
B^b c A⁷ d B^b c F

Er - de ge - ge - ben, dass wir auf ihr die Zeit be - stehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören. / Er gab uns Worte, dass wir verstehn. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön. / Gott will nicht diese Erde zerstören. / Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln. / Er gab uns Füße, dass wir fest stehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn. / Gott will mit uns die Erde verwandeln. / Wir können neu ins Leben gehn.

Lesung aus den Evangelien Johannes 15,1-8 zugleich Predigttext

¹Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. ²Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. ³Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. ⁴Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. ⁵Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. ⁶Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. ⁷Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. ⁸Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer ...

Predigt

Liebe Gemeinde zuhause!

Es ist immer noch Osterzeit, österliche Freudenzeit! Der heutige Sonntag trägt in unserer Kirche den Namen „Jubilate“ – das heißt: „Jauchzet!“ Das ist noch viel mehr als nur: „freut euch!“ – eher: „seid einfach glücklich!“ Wenn alles super ist, brauche ich diese Erinnerung natürlich nicht. „Jauchzet!“ Diesen Aufruf brauche ich genau dann, wenn das Leben ungewohnt und schwierig wird. Also jetzt. Ich darf alle Sorgen um das Leben, allen Ärger des Alltags, heute einfach mal beiseite schieben. Ich darf mich heute einfach mal nur freuen und glücklich sein.

Im Evangelium hören wir an diesem Sonntag vom Weinstock: Eine sehr alte Pflanze kann das werden, hundert Jahre und mehr. Die Früchte allerdings sind nicht zum Aufbewahren geeignet – besser gleich essen, wenn sie reif sind!

Deshalb entdecke ich in diesem Bild etwas davon, was für mich Freude und Glück bedeuten: Beständigkeit und Lebensfundament zum einen, aber eben auch flüchtige Momente, nichts zum Festhalten, einfach genießen, wenn es da ist.

Genauso sind wir mit Gott verbunden – wir in ihm, er in uns: unauflöslich und für immer, aber nicht immer wirklich greifbar. Unser Leben trägt Früchte aus der Kraft Gottes heraus. Ein Geheimnis, so wie alles Wachsen, Gedeihen und Blühen in unserer Welt, gerade jetzt in der Frühlingszeit. Staunen können wir da und jauchzen; und einfach mal nur glücklich sein über das Leben so wie es ist. Amen.

SENDUNG + SEGEN

Fürbittgebet und Vaterunser

Gott, unser Schöpfer, du hast uns in Jesus Christus Heil geschenkt.

Durch ihn bitten wir dich: Bleibe in uns und schenke uns Kraft zum Glauben, dass wir im Vertrauen auf dich unseren Weg gehen.

Bleibe in uns und erfülle uns mit deiner Liebe,
dass wir deine Schöpfung bewahren und Werkzeuge deines Friedens sind.

Bleibe bei den Einsamen, Kranken und Traurigen
und beschenke sie mit Zeichen deiner Nähe und Hilfe.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name ...

Segen

Es segne und behüte uns und alle unsere Lieben, der allmächtige
und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Einen frohen Sonntag wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Susanne Sahlmann